

Russland - Weltmacht zwischen Mythos und Wirklichkeiten

Tagung der Katholischen Akademie in Bayern in Zusammenarbeit mit dem ZIMOS vom 24. bis 25. Oktober 2008 im Kardinal-Wendel-Haus in München.



Nach den Ereignissen in Georgien richtet sich der Blick vieler Menschen wenn nicht mit Sorge, so doch mit großer Skepsis nach Osten. Es sieht so aus, als ob alte Konzepte von Vorherrschaft und Einflusssphären wieder zurückkämen.

Gibt es gar einen neuen Kalten Krieg, wie einige behaupten? Auch die gesellschaftlichen Realitäten Russlands müssen sicherlich kritisch verfolgt werden.

Welche Faktoren bestimmen dort gegenwärtig wirklich die Lage - politisch, wirtschaftlich, sozial, kulturell und nicht zuletzt religiös? Die angezeigte Tagung versucht deshalb, einen realistischen und authentischen Blick auf Russland zu werfen.

Es ist noch gar nicht so lange her, dass die Massen in Deutschland Gorbatschow zujubelten, sich der Bundeskanzler in Strickjacke mit dem russischen Präsidenten locker und angeregt unterhalten (oder sogar mit ihm in die Sauna gehen) konnte, und dass solch freundschaftliche Bande auch unter den Nachfolgern weiter geführt und gepflegt wurden.

Gerade in Deutschland schwankt wohl das Bild des russischen Menschen zwischen der "weichen Seele" voller melancholischer Musikalität und dem "schrecklichen Iwan". Viel zu selten allerdings stellen wir uns die umgekehrte Frage.

Welche geschichtlich bedingten oder aktuellen Bilder der Deutschen, allgemeiner auch: des Westens, prägen russisches Verständnis und Handeln?

Es mag aufregend wie erhellend sein, sich solchem Hin und Her der Blickwinkel zu öffnen. Wichtig ist es auf jeden Fall - für unsere gemeinsame Zukunft.

Programm

Freitag, 24. Oktober 2008

- 14.00 Uhr: Impressionen aus Russland - Auszüge aus der Filmreportage (ZDF) "Der Jenissej" (2005) von Dirk Sager, danach Begrüßung durch Dr. Florian Schuller, Akademiedirektor
- 14.15 Uhr: Prof. Dr. Jutta Scherrer, Directeur d'études an der Pariser École des Hautes Études en Sciences Sociales: "Russland ist anders" -Russische Selbstbilder, europäische Fremdbilder
- 15.30 Uhr: Dr. Jürgen Zarusky, Wiss. Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte, München/Berlin: Der deutsch-sowjetische Krieg im kollektiven Gedächtnis Russlands

- 16.00 Uhr: Dr. Dr. Andreas Umland, Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mittel- und Osteuropäische Zeitgeschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt: Das postsowjetische Russland zwischen Demokratie und Autoritarismus
- 17.00 Uhr: Dr. Alexei Rybakov, Habilitand am Lehrstuhl für Mittel- und Osteuropäische Zeitgeschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt: Die russische Kultur an der Schwelle des 21. Jahrhunderts - zwischen Bruch und Kontinuität
- 17.30 Uhr: Diskussion
- 19.30 Uhr: "Todeszug in die Tundra" (Filmreportage, 2001, ZDF) mit Einführung des Autors Dirk Sager, Korrespondent und freier Journalist, Potsdam

Samstag, 25. Oktober 2008

- 9.00 Uhr: Gesungene Laudes
- 9.30 Uhr: Prof. Dr. Werner Gumpel, Professor für Wirtschaft und Entwicklung Südosteuropas an der Hochschule für Politik München: Die wirtschaftliche Entwicklung Russlands und ihre Implikationen für die Innen- und Außenpolitik
- 10.30 Uhr: Prof. Dr. Nikolai Genov, Professor am Osteuropa-Institut und am Institut für Soziologie der Freien Universität Berlin
- Soziale Prozesse in der Russischen Föderation
- 11.15 Uhr: Diskussion
- 13.50 Uhr: Russische Liedermit Chorodia Basilios Regensburg
- 14.00 Uhr: Prof. Dr. Rudolf Prokschi, Professor für Patrologie und Ostkirchenkunde an der Universität Wien - Das ökumenische Ringen zwischen Russischer Orthodoxie und Katholischer Kirche
- 14.45 Uhr: Diskussion
- 15.45 Uhr: Dirk Sager, Korrespondent und freier Journalist, Potsdam- Pulverfass Russland. Wohin steuert die Großmacht?
- 16.30 Uhr: Diskussion
- 17.00 Uhr: Eucharistiefeier- Musikalische Gestaltung: Chorodia Basilios Regensburg